

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Band: 82 (2007)
Heft: 10

Artikel: Export nach Rumänien
Autor: Frick, Bruno
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-717840>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Export nach Rumänien

Warum haben das EVD und das EDA dem Export von Radpanzerfahrzeugen nach Rumänien zugestimmt? Rumänien ist nicht nur UNO-Mitglied, sondern seit 2006 auch Mitglied der EU.

STÄNDERAT BRUNO FRICK, EINSIEDELN

Von den zuständigen Behörden (EVD, EDA) gibt es gegenüber Rumänien eine langjährige und konstante Praxis, welche Rumänien als unkritisches Land betrachtet. Bezüglich Rüstungsgeschäfte wird im Verkehr mit europäischen Staaten von den zuständigen Behörden eine liberale Praxis verfolgt. Da es sich dabei zumeist um Nato- und/oder EU-Staaten handelt, ist realistischerweise davon auszugehen, dass exportierte Waffen in Auslandseinsätzen eingesetzt werden. Im konkreten Fall des Exportes von Radpanzerfahrzeugen nach Rumänien, erfüllt Rumänien alle in Art. 5 KMV definierten Bewilligungskriterien für Auslandsgeschäfte.

Zudem wurde die in Art. 18 KMG geforderte Nichtwiederausfuhr-Erklärung vom rumänischen Staat sowie vom Endabnehmer, der rumänischen Armee abgegeben. Damit verpflichten sich die rumänische Armee und der rumänische Staat, dass die von MOWAG gelieferten Radpanzerfahrzeuge nicht wiederverkauft werden und dass diese auch nicht leihweise an Dritte abgegeben werden.

Politisch unbedenklich

Die Lieferung von Kriegsmaterial an Rumänien ist neutralitätspolitisch unbedenklich. Rumänien beteiligt sich seit einigen Jahren mit eigenen Kontingenten an diversen multinationalen Truppenkontingenten, welche im Auftrag der UNO diverse Friedensmissionen ausführen.

Die Schweiz als Mitglied der UNO sollte diese Missionen personell und materiell unterstützen. Dazu hat die UNO diverse Aufrufe an ihre Mitgliedsländer gesandt. Personell beteiligt sich die Schweiz dazu neben der KFOR im Kosovo, auch bei anderen friedenserhaltenden und friedensunterstützenden Missionen in Asien und Afrika. Zudem unterstützt die Schweiz mit Know-how und Material diverse UNO-Missionen auf der ganzen Welt.

Die Irakmission der rumänischen Armee beruht nicht nur auf einem UNO-Mandat, sondern rumänische Truppen befinden



Piranha III C. Die Rüstungsindustrie muss exportieren können.

sich aufgrund des ausdrücklichen Wunsches der irakischen Regierung in der Region. Die von MOWAG bzw. der Schweiz an Rumänien gelieferten Rüstungsgüter können von der rumänischen Armee dazu verwendet werden, eine UNO-Mission materiell zu unterstützen.

Bedrohungslage

Die Bedrohungslage bei friedensfördernden und friedenserhaltenden Einsätzen verlangt nach einem hohen Schutz der Soldaten gegen Minen, ballistische Waffen und improvisierte Sprengmittel. Die vom Schweizer Hersteller MOWAG angebotenen drei Produkte (DURO, PIRANHA, EAGLE) bieten den Besatzungen im Einsatz den notwendigen Schutz, Komfort und eine hohe Mobilität. Vor allem im Bereich Schutz sind die Produkte von MOWAG weltweit führend.

So verlässt sich MOWAG bei Tests im Bereich Minenschutz nicht auf Computer-

simulation, sondern führt regelmässig Echt- und Anspengversuche an ihren Produkten durch. Zudem sind Radfahrzeuge in Anschaffung und Betrieb deutlich günstiger als Kettenfahrzeuge und lassen sich leichter transportieren als herkömmliche Panzer. Gerade bei friedensfördernden und friedenserhaltenden Einsätzen wirken Radpanzer auf die Zivilbevölkerung auch aufgrund der leichteren Bewaffnung weniger aggressiv als herkömmliche Panzerfahrzeuge (Ketten).

Welche Nationen haben diese Fahrzeuge im Einsatz oder wollen MOWAG-Produkte in naher Zukunft beschaffen? Der PIRANHA IIIC ist ein weltweit erfolgreiches Produkt. Unter anderem konnte die MOWAG in Kreuzlingen den PIRANHA IIIC bereits für die NATO-Mitglieder Belgien, Dänemark und Spanien sowie für die neutralen Staaten Irland, Schweden und die Schweiz entwickeln und produzieren. 